

## Schriftliche Anfrage

Der Abgeordneten Abgeordneten Susanna Riedlsperger

an LR Mag. Eva Pawlata

betreffend Wie schaffen wir leistbaren Wohnraum?

Erklärung:

Der Wohnungsmarkt in Tirol steht vor großen Herausforderungen: Steigende Kosten, begrenzte Flächen und eine wachsende Nachfrage nach leistbarem Wohnraum betreffen viele Bürger:innen unmittelbar. Die Wohnbeihilfe, als eine der wichtigsten Maßnahmen zur Unterstützung von Haushalten, spielt dabei eine zentrale Rolle. Gleichzeitig zeigt sich, dass auch die Förderung von Nachverdichtungsprojekten und Maßnahmen zur Wohnungsmobilität wesentliche Ansatzpunkte sind, um den bestehenden Wohnraum effizienter zu nutzen und unterschiedliche Wohnbedürfnisse besser zu berücksichtigen.

Um die bestehende Situation besser zu verstehen und Lösungsansätze zu fördern, sind präzise Informationen über die Nutzung der Wohnbeihilfe, geplante Nachverdichtungsprojekte und potenzielle Maßnahmen zur Förderung der Wohnungsmobilität erforderlich.

Die unterfertigende Abgeordnete stellt daher folgende Fragen:

1. Wie viele Haushalte bezogen im Jahr 2023 und 2024 (bisher vorliegende Daten, wenn möglich gesamt) Wohnbeihilfe?
  - a. erstmalig?
  - b. bereits länger als 1 Jahr?
  - c. bereits länger als 3 Jahre?
  - d. bereits länger als 5 Jahre?
  - e. bereits länger als 10 Jahre?
2. Wie viele Personen unter 30 Jahren sind aktuell für eine gemeinnützige Wohnung vorgemerkt? Bitte um Auflistung nach Gemeinden und der Anzahl pro jeweiliger Gemeinde.
3. Ist geplant, die Wohnbeihilfe demnächst zu evaluieren und zu überarbeiten?
  - a. Wie ist der Stand der Evaluation und Überarbeitung? Welche Meilensteine wurden gesetzt?
  - b. Welche Ziele werden im Rahmen der Evaluation und Überarbeitung festgelegt?
  - c. Bis wann ist mit einem Ergebnis der Evaluierung zu rechnen?
  - d. Sind Änderungen an den Regelungen zur "ortsüblichen Miete" vorgesehen?
4. Wie haben sich die jährlichen Ausgaben für die Wohnbeihilfe seit 2020 entwickelt? Bitte um jährliche Auflistung, getrennt für Miet- und Eigentumswohnungen.
5. Wie viele Wohnbeihilfe-beziehende Haushalte sind seit 2020 vermerkt? Bitte um jährliche Auflistung, getrennt für Miet- und Eigentumswohnungen.
  - a. Wie groß waren jeweils die Haushalte (Haushaltsgröße in Personen)?
  - b. Bei wie vielen Haushalten waren die antragsstellenden Personen...
    - i. jünger als 30 Jahre?
    - ii. zwischen 30 und 40 Jahren?
    - iii. zwischen 40 und 50 Jahren?
    - iv. zwischen 50 und 60 Jahren?
    - v. älter als 60 Jahre?
6. Wie viele Wohnbeihilfe-beziehende Haushalte bewohnen aktuell:
  - a. gemeinnützige Wohnungen?
  - b. private Mietwohnungen bzw. Mietshäuser?

- c. private Eigentumswohnungen bzw. Wohnhäuser?
- 7. Sind Projekte zur Nachverdichtung geplant?
  - a. Wenn ja, welche konkreten Projekte sind aktuell in Planung oder Umsetzung?
- 8. Sind Modelle zur Förderung der Wohnungsmobilität geplant oder bestehende Modelle zur Förderung der Wohnungsmobilität zur Weiterentwicklung vorgesehen?
  - a. Wenn ja, welche konkreten Modelle werden entwickelt oder überarbeitet?
- 9. Effizienter Verwaltungsvollzug durch Transparenz. Aufwand für die Anfragebeantwortung:
  - a. Wie viele Personen waren insgesamt in die Anfragebeantwortung involviert?
  - b. Wie viele Arbeitsstunden fielen insgesamt für die Anfragebeantwortung an (Angabe in Halbstunden, z.B. 1,5h)?

Innsbruck, am 12.12.2024